

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 230.

Sonntag den 2. October.

1859.

Hosianna!

Hosianna dem Herrn in der Höhe!
Hosianna dem Herrn aller Welt! —
Die Sonne lacht,
Der Lenz ist erwacht,
Die Gräser sprießen, das Laub bricht hervor,
Es duftet Alles und jauchzet im Chor:
„Hosianna dem Herrn in der Höhe!“

Hosianna dem Herrn in der Höhe!
Hosianna dem Herrn aller Welt! —
Nach Gottes Rath
Hebt reich sich die Saat,
Die Wiesen duften, Frucht beugt den Baum —
Und glüht auch die Sonne am Himmelsraum —
Hosianna dem Herrn in der Höhe!

Hosianna dem Herrn in der Höhe!
Hosianna dem Herrn aller Welt! —
Der Herbst bricht an,
Die Ernter sich nahen,
Sie rühren die Hände, sie sammeln die Garben —
„Gott Lob! Er schützt uns vor bitterem Darben!“
Hosianna dem Herrn in der Höhe!

Hosianna dem Herrn in der Höhe!
Hosianna dem Herrn aller Welt! —
D, ruft es nach
Am heutigen Tag:
„Wer immer vertrauet der göttlichen Hand,
Von dem hat sie nimmer sich abgewandt!“
Hosianna dem Herrn in der Höhe!

L. K.

Grundlage

zu einer Erntefestpredigt pro 1859 für Stadt
und Land, welche jedoch nicht ausgearbeitet
und gehalten worden ist,
von einem emeritirten Pastor.

Ein kurzes kräftiges Gebet.

Biblischer Text: Psalm 100.

Uebergang:

Wir hören in unserem vorgelesenen Texte den
Ausruf zum feierlichsten Danke gegen Gott an heiliger
Stätte (V. 1. 2. 3. 4.), gerichtet nicht an
einen Einzelnen, sondern an die Gesamtheit des
Volks im ganzen Lande. Das sind wir, und dem
leisten wir eben heute Folge bei der kirchlichen Feier
des Erntefestes. Wer aber könnte, wollte oder dürfte
sich auch dessen weigern und entbrechen heute und
vornehmlich in diesem Jahre, wenn er noch eines
gesunden Verstandes und unverdorbenen Herzens ist,
und der Liedervers nicht zu seiner Schande auf ihn
gedeutet werden soll:

Wie groß ist des Allmächtigen Güte!
Ist das ein Mensch, den sie nicht rührt,
Der mit verhärtetem Gemüthe
Den Dank erstickt, der ihm gebührt? ic.

Darum kann denn aber auch nichts unerlässlicher
für uns sein, als zum Ersten die allgemeinen,
stets sich gleich bleibenden sowohl als die
besondern, nur diesmal geltenden Gründe
zu solchem Danke zu erwägen, und darauf
ihm selbst diesen Dank in wahrhaft christlicher
Erweisung zu bethätigen.

Erster Theil.

A. Erste Unterabtheilung:

Die allgemeinen stets und überall sich gleich
bleibenden Dankesverbindlichkeiten sind

a) das Bedürfnis, welchem Abhülfe geschehen ist
(V. 3.);



b) das Unvermögen uns selbst die Ernte zu beschaffen (B. 3.)!

c) unsere Sündhaftigkeit und Verwerflichkeit vor Gott unserem Vater in Christo (B. 5.);

B. zweite Unterabtheilung:

Die besondern zeit- und ortsgemäßen persönlichen Dankesverbindlichkeiten bestehen darin

a) daß in Ruhe und Frieden bei uns geerntet ward bei den so drohenden Gefahren eines verheerenden Völkerrriegs;

b) daß bei ungestörter Gesundheit geerntet ward in heißester Sommengluth und bei grassirender Ruhr und Cholera an vielen Orten;

c) daß trotz der langen und außergewöhnlichen Dürre doch mit zureichender Frucht im Boden und verhältnißmäßig mit reichlichem Ertrage geerntet ward.

Das sind Thatsachen, die vor Augen liegen;

Zweiter Theil.

aber die denn auch um so dringender uns bewegen müssen den Gott schuldigen Dank in einer ihm wohlgefälligen wahrhaft christlichen Erweisung zu bethätigen. Nämlich

a) durch einen desto überzeugungs- und lebensvollern Glauben an ihn und sein geoffenbartes Wort;

b) durch einen desto freudigern und unverbrüchlichern Gehorsam gegen seine heiligen Gebote, besonders beim Genuße und Gebrauche des neugeschenkten Ernteseigns;

c) durch ein desto zuversichtlicheres und kindlicheres Vertrauen auf seine ferner waltende väterliche Regierung.

Zum Schlusse nochmals ein Gebet in Lobpreisungen, Fürbitten und Bitten und heiligen Zusagen und Gelübden.
P. emer.

Chronik der Stadt Halle.

Comité zur Unterstützung bedürftiger Familien der zur Fahne einberufenen Landwehrleute und Reservisten.

Nachdem in Folge der Demobilisirung des Heeres die Vereine zur Unterstützung der bedürftigen Familien der zur Fahne einberufenen Landwehrleute und Reservisten auf höchsten Befehl ihre Wirksam-

keit eingestellt haben, giebt das hiesige Comité hierdurch dem Publicum schließlich Rechenschaft von der Verwendung der ihm zu jenem Zwecke eingehändigten Gaben.

Die Einnahme betrug an monatlichen Beiträgen:

375 *Rh.* 11 *Sgr.* 3 *S.*

an einmaligen Beiträgen 360 „ 6 „ 9 „

= außerordentl. „ 20 = 10 „ — „

Sa. 755 *Rh.* 28 *Sgr.* — *S.*

Die Ausgabe betrug an monatl. Unterstützungen:

122 *Rh.* 26 *Sgr.* 11 *S.*

an einmal. Unterstützungen 186 „ 4 „ 10 „

Sa. 309 *Rh.* 1 *Sgr.* 9 *S.*

Es bleibt mithin ein baarer Bestand von

446 *Rh.* 26 *Sgr.* 3 *S.*

welcher dem hiesigen Magistrate zur Aufbewahrung übergeben wurde, mit der Bestimmung, daß die davon aufkommenden jährlichen Zinsen dem hiesigen Frauenverein für Armen- und Krankenpflege für dessen eigene Zwecke zufallen, jedoch mit der Maßgabe, daß in vorkommenden Fällen bedürftige Militärfamilien aus diesem Ertrage vorzugsweise Berücksichtigung finden sollen.

Die Ausgaben bestanden in

Botenlohn 19 *Rh.* — *Sgr.* — *S.*

zurückgegebenen Beiträgen 3 „ 25 „ — „

dem Frauenverein von d. Geborn überlassenen Beiträgen 34 „ 17 „ 6 „

gewährten Unterstützungen, und zwar: an baarem Gelde 35 *Rh.* 6 *Sgr.* 3 *S.*,

Schulden zu tilgen 2 *Rh.* 23 *Sgr.* 6 *S.*, Brot 98 *Rh.* 24 *Sgr.* 2 *S.*, zur Miethe 106 *Rh.* 10 *Sgr.*, Einlösung von Pfändern 7 *Rh.* 16 *Sgr.* 4 *S.*, Versorgung von Kindern 29 *Sgr.*, zusammen 251 „ 19 „ 3 „

Sa. 309 *Rh.* 1 *Sgr.* 9 *S.*

Die gewährten Unterstützungen sind von dem Frauenvereine den betreffenden Familien verabreicht worden, an dessen Berathungen einige dazu erwählte Mitglieder des Comité's, sowie als Deputirter des Magistrats Herr Stadtrath Jordan, Theil nahmen.

Indem wir schließlich den verehrten Damen dieses Vereins für ihre Mühwaltung unsern besten Dank sagen, auch die große Sorgfalt und Treue, mit welcher der inzwischen verstorbene Herr Rendant



Runde die Geschäfte unseres Comité's führte, dankbar ehrend erwähnen müssen, können wir es nicht unterlassen rühmend anzuerkennen, wie auch bei dieser Gelegenheit sich wiederum der gute, patriotische Sinn unserer Mitbürger bewährt hat, die durch so reichliche Spenden bewiesen haben, daß sie für das Vaterland Opfer zu bringen gern bereit sind.

Halle, den 30. September 1859.

Der Ausschuß des Comité's:

von **Vof. Cifelen. Jacob. Reineck.**

Frauenverein für Armen- und Krankenpflege

Dienstag den 4. October c. **Keine Monatsversammlung**, sondern gewöhnliche Bewilligungsconferenz.
Der Vorstand.

Wohnungs-Anzeiger für Halle.

Der „Wohnungs-Anzeiger für Halle“ erscheint im Verlage von Herm. Berner für 1860 zum zehnten Male. — Ein Rückblick auf die früheren neun Jahre zeigt, daß es das eifrigste Streben der Redaction gewesen, trotz des so geringen Abonnements, das Buch zu einem für das Publicum praktischen und nützlichen zu machen; auch der zehnte Jahrgang wird vielfach und nach den von manchen Seiten laut gewordenen Wünschen verbessert werden.

Da in diesen Tagen, wie alljährlich, die Zettel zum Wohnungs-Anzeiger für 1860 in die Häuser ausgetragen werden, ersuchen wir die Herren Hauswirthe diese Zettel in ihren Häusern bei allen Miethern schleunigst circuliren zu lassen, damit diese ihre Namen resp. Stand oder Gewerbe sorgfältig und richtig eintragen, da auf diese Weise es nur möglich ist, den Wohnungs-Anzeiger möglichst vollständig herzustellen.

Diejenigen, welche auf den Wohnungs-Anzeiger für 1860, welcher wie bisher pünktlich erscheinen wird, subscribiren wollen, sind gebeten ihre Subscription auf den vorgelegten Zettel besonders zu vermerken, oder in der Berner'schen Buchhandlung in die betreffende Liste eintragen zu lassen.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Ulrichsparochie: Den 22. September der Pfarrer an der Strafanstalt zu Hersford Erdsiek mit J. M. J. Koll.

Geborene:

Marienparochie: Den 7. Juli 1858 dem Handarbeiter Diez eine T., Irma Clara. — Den 12. December dem Mechanikus Heynemann eine T., Antonie. — Den 1. August 1859 dem Schenkwirth Berger ein S., Carl Reinhold. — Den 22. September dem Schuhmachermeister Richter eine T., todtgeb.

Ulrichsparochie: Den 3. August dem Brauereibesitzer Rauchsuf ein S., Hermann. — Den 22. dem Tischlermeister Pfigmann eine T., Johanne Pauline Wilhelmine. — Den 10. September dem Musikus Clarus ein S., Friedrich Emil Gustav.

Moritzparochie: Den 14. Juni dem Maurer Gothsch ein S., August Berthold. — Den 2. September dem Schmidt Männicke eine T., Johanne Marie. **Entbindungs-Institut:** Den 13. September ein unehel. S., Max.

Domkirche: Den 8. Juli dem Zimmermann Hilpert eine T., Emilie Anna. — Den 8. August dem Conditor Jann eine T., Marie Wilhelmine Pauline Margarethe. — Den 28. dem Schlosser Schreiber ein S., Friedrich Franz. — Den 5. September dem Schuhmachermeister Huske ein S., Friedrich Gustav Richard. — Den 11. dem Handarbeiter Wirth ein S., Carl Albert.

Militairgemeinde: Den 2. August dem Premierlieutenant vom 2. Bat. 32. Infant. Regim. Benti vegni eine T., Melanie Antonie Laura Anna.

Neumarkt: Den 7. September dem Handarbeiter Sonneberg eine T., Marie Louise Christiane Auguste.

Glauch: Den 14. August dem Handarbeiter Rötter eine T., Marie Louise Wilhelmine. — Den 18. dem Maurermeister Rudel eine T., Margarethe Louise.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 20. September des Gefangenwärters Riese T. Emilie, 10 M. Bräune. — Den 22. des gewesenen Postbeamten Hobusch T. Louise, 7 J. 11 M. Lungenlähmung. — Den 24. des Fleischermeisters Hanf T. Margarethe An-

tonie, 1 J. 7 M. Bräune. — Den 26. des Gensd'arm Hoffmann Wittwe, 63 J. Unterleibsleiden.

Ulrichsparochie: Den 20. September die unehel. Marie Rosine Weimar, 77 J. 6 M. 3 W. Schlagfluß. — Den 24. des Lehrers Paul y T. Elisabeth Anna, 10 M. 1 W. 2 L. Gehirnleiden.

Morixsparochie: Den 24. September des Schuhmachermeisters Möhring S. Oskar, 1 J. 3 W. Durchfall. — Den 26. des Fabrikarbeiters Rappsilber L. Bertha, 18 J. 3 M. Krämpfe. — Des Handarbeiters Heinecke L. Marie, 1 J. 6 M. Abzehrung.

Hospital: Den 24. September der Hospitallit und frühere Frachtfuhrherr Grohmann, 90 J. 8 M. 1 W. 6 L. Entkräftung.

Dompfiche: Den 24. September Fräulein Weidlich, 49 J. Herzbeutelwassersucht. — Den 25. der Musikus Gehrhardt, 53 J. 4 M. Lungenschwindsucht. — Den 26. der emer. Superintendent und erste Domprediger Dr. Rienacker, 79 J. 10 M. 2 W. 5 L. Lähmung.

Glauch: Den 21. September des Anspanners Schlemmer zu Zoberig bei Bitterfeld L. Amalie, 24 J. Krebs. — Den 24. des Gärtners Seiler nachgel. L. Christiane, 52 J. Ruhr. — Den 25. ein unehel. S., Carl August Franz, 3 M. Abzehrung. — Eine unehel. L., Pauline, 7 M. Brechdurchfall. — Des Zimmergesellen Alselben L. Bertha, 1 J. Zahndurchfall.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am 3. Octbr. c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

A. Oeffentliche Sitzung.

- 1) Wahl eines stellvertretenden Bezirksvorstehers.
- 2) Wahl eines Deputirten zum Ausloosen von Stadtoobligationen.
- 3) Regulirung der Verkaufspreise der Scheffelgemäße beim Eichungs-Amte.

- 4) Bewilligung einer Mehrausgabe für Regulirung des Plages an der Morixkirche.
- 5) Etat der Sonntagschule pro 1860.
- 6) Prolongation eines Pacht-Contracts.
- 7) Erhöhung eines Statstitels.
- 8) Bauetat pro 1860.

B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Antrag betr. die Straßen-Polizei-Ordnung.
- 2) Besetzung der Buchhalterstelle auf der Gas-Anstalt.

Besprechung über die Wahl unbesoldeter Stadträthe.
Der Vorsteher der Stadtverordneten
Jacob.

Der jetzt an den Fleischermeister Pfeiffer vermietete Laden Nr. 6 im Anbau des Rothens Thurmes und der jetzt an den Trödler Fienisch vermietete Laden Nr. 7 daselbst sollen anderweit auf sechs Jahre vom 1. April 1860 bis dahin 1866 öffentlich vermietet werden.

Der Bietungstermin findet

Donnerstag den 13. October d. J. 11 Uhr
auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 28. September 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Polizei-Sergeant Gebhardt, welchem der Aufsichtsdienst im 12ten Polizei-Bezirk übertragen ist, wohnt von jetzt ab Herrenstraße Nr. 10.
Halle, den 28. September 1859.

Der Königliche Polizei-Director
v. Boffe.

An- und Abmeldezettel, 2 Stück 3 $\frac{1}{2}$,
a Buch 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., bei
Rosenberg, Steindruckerei, fl. Steinstr. 4.

Ein Weinschrank, ca. 90 Flaschen und 1 Coaks-eimer billig zu verk. gr. Brauhausgasse 4, 1 Tr.

Ein guter Handwagen und eine Kugelbüchse sind zu verkaufen Leipziger Straße 47 im Laden.

Zwei Duzend birkenen fluchtrechte Rohrstühle und zwei Sophaestelle stehen zum Verkauf große Brauhausgasse Nr. 1.

Drehhaupt, Stuhlmachermeister.

Ein birkenen Ausziehetisch, $\frac{6}{4}$ groß, neu, ist billig zu verkaufen Kaulenberg Nr. 2.